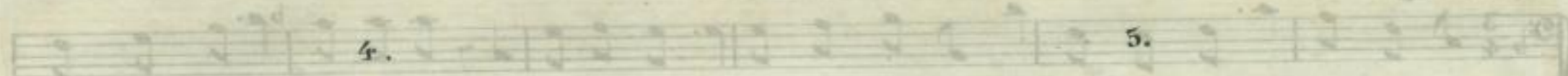


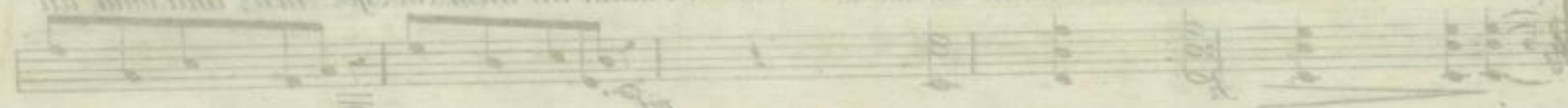
No. Der Willenlose.

Gedruckt

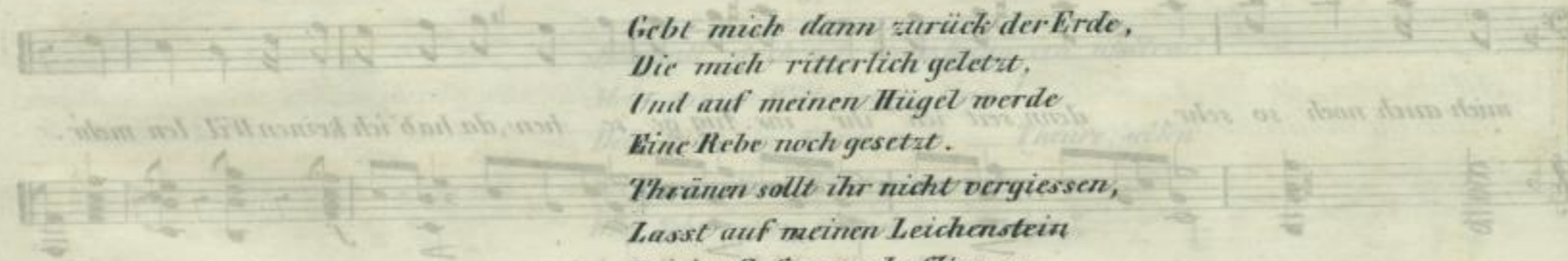


*Drohete mir des Schicksals Höcher,
 Wärd ich seiner Pfeile Ziel,
 Griff ich muthig nach dem Becher;
 Sucht im heller ein Asyl.
 In dem Feuergeist der Trauben
 Pand ich, neugestürket, dann
 Alles, Hoffnung, Liebe, Glauben,
 Was dies Seyn verschönern kann.*

*Proh ist mir die Zeit vergangen,
 Und wenn einst mir Charon winkt,
 Will ich ihn mit Wein empfangen,
 Weil man dort nur Wasser trinkt;
 Mit dem Becher in den Händen,
 Halb berauscht vom Bachus Nass,
 Will ich meine Laufbahn enden,
 Und es sey mein Sarg ein Fass.*



6.



*Gebt mich dann zurück der Erde,
 Die mich ritterlich geletzt,
 Und auf meinen Hügel werde
 Eine Rebe noch gesetzt.
 Thränen sollt ihr nicht vergiessen,
 Lasst auf meinen Leichenstein
 Reinre Opferspende fließen,
 Unverfälschten deutschen Wein.*

K. Miehler.

Clapier.